

PD Dr. Josef G. F. Rothhaupt / Dr. Dr. Martin Pilch / Dr. Max Hadersbeck

Veranstaltungstyp: Fortgeschrittenenseminar **Veranstaltungsnummer:** xxxxx

Termine: Do 16-18 Uhr, Beginn: 26.4.2018, Ort: LMU-Hauptgebäude; Raum: M 207
Blockseminarteil: 9.6.2018 (Beginn 9.00 Uhr) bis 10.6.2018 (Ende 12.30 Uhr)

Seminaranmeldung vorab bis 18.4.2018 an: josef-rothhaupt@gmx.de

Tutorium mit Lektüre der „Logisch-Philosophischen Abhandlung“: Dr. Rubén Aguilar
Datum: 8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 12.6., 19.6., 26.6.2018 / 16-18 Uhr / Raum ???

Wittgensteins “Logisch-Philosophische Abhandlung“ – biographisch, philologisch, philosophisch, digital und didaktisch

„Wie kann ich Logiker sein, wenn ich noch nicht Mensch bin! Vor allem muß ich mit mir selbst in's Reine kommen!“
(Wittgenstein an Bertrand Russell; 1913)

„[D]er Sinn des Buches ist ein Ethischer. Ich wollte einmal in das Vorwort einen Satz geben, der nun tatsächlich nicht darin steht, den ich Ihnen aber jetzt schreibe, weil er Ihnen vielleicht ein Schlüssel sein wird. Ich wollte nämlich schreiben, mein Werk bestehe aus zwei Teilen: aus dem, der hier vorliegt, und aus alledem, was ich nicht geschrieben habe. Und gerade dieser zweite Teil ist der Wichtige. Es wird nämlich das Ethische durch mein Buch gleichsam von Innen her begrenzt, und ich bin überzeugt, daß es, streng, nur so zu begrenzen ist. Kurz, ich glaube: Alles das, was viele heute schwefeln, habe ich in meinem Buch festgelegt, indem ich darüber schweige.“
(Wittgenstein an Ludwig von Ficker; 1919)

Wittgensteins Werk „Logisch-Philosophische Abhandlung“ (LPA) ist eines der bedeutendsten und einflussreichsten Bücher der Philosophie im 20. Jahrhundert. Vor hundert Jahren ist es im Zeitraum 1914 bis 1918 entstanden. Und für ein möglichst adäquates Verstehen dieses Werkes ist die detailierte Kenntnis seiner Genese unabdingbar und höchst bedeutsam.

So widmet sich dieses Seminar explizit dem eingehenden und konkreten Studium der Genese von Wittgensteins „Logisch-Philosophischer Abhandlung“ – ausgehend von den „Notes on Logic“ (TS201a+TS201b), den „Notes dictated to G. E. Moore“ und den frühen Tagebüchern (MS101-MS103) über den Prototractatus (MS104) und die Typoskriptfassungen der LPA (TS202-TS204) bis hin zu den ersten Publikationen (1921, 1922, 1934) – indem biographische Fakten, philologische Recherchen, philosophische Einschätzungen heran- und einbezogen, gesichtet und diskutiert werden. Daneben sollen die digitalen Untersuchungsmethoden und didaktische Präsentationsweisen der am CIS neu entwickelten WEB-Applikation „Odyssee-Reader“, die es ermöglicht die Genese der LPA algorithmisch zu durchsuchen und zu präsentieren, kritisch analysiert und optimiert werden. Der kritische, um- und weitsichtige Umgang mit den während eines ganzen Jahrhunderts entstandenen philologischen und philosophischen Interpretationen ist dabei wichtig.

Das Seminar findet in wöchentlichen Sitzungen (26.4., 3.5., 17.5., 7.6., 14.6., 21.6.2018) und in einem Blockseminarteil (9.6.-10.6.2018) statt. Es wird in Kooperation zwischen Philosophischem Institut der LMU und dem Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS) der LMU veranstaltet. Zudem konnte als Gastreferent einer der besten Kenner der Genese der „Logisch-Philosophischen Abhandlung“ Dr. Dr. Martin Pilch aus Wien für den Blockseminarteil gewonnen werden. Seine Forschungsergebnisse dazu sind interessant, bahnbrechend und zukunftsweisend. **Und begleitend hält Dr. Ruben Aguilar ein Tutorium mit Lektüre des „Tractatus“.**

Im „Haus Wittgenstein“ in Wien findet 15.10.-30.11.2018 die Ausstellung „Ludwig Wittgenstein: Die Tractatus Odyssee“ statt und der „Odyssee-Reader“ vom CIS wird ein wichtiger Teil der digitalen Präsentationen sein. Die Prämisse der Ausstellung lautet: „Wie in der Dichtung, lässt sich das, was der Philosoph eigentlich sagen will, nicht sagen – es muss **gezeigt** werden.“. Und so wird sich auch das Seminar damit beschäftigen, wie Wittgensteins persönliche und philosophische Reise im Zeitraum 1912 bis 1922 didaktisch anschaulich durch Multimedia, Fotos, Briefe, Odyssee-Reader, Faksimile – vor der Kulisse einer der dramatischsten Epochen der europäischen Geschichte – beleuchtet werden kann.

Sigel: S, E, GdP-N II. **Veranstaltungstyp:** Fortgeschrittenenseminar. **Veranstaltungs-Nr.:** xxxxx
Literaturangaben bzw. Referatsthemen: Werden in der ersten Seminarsitzung gegeben bzw. vergeben.

Tutorium: Thematische Lektüre und Diskussion der „Logisch-Philosophischen Abhandlung“

Die „Logisch-philosophische Abhandlung“ (LPA) ist durch ihre Entstehung, Struktur, Inhalte, Auswirkung und spätere Ablehnung seitens ihres Autors ein sehr ungewöhnliches Werk in der Geschichte der Philosophie. Ihre Leser stimmen dabei überein, dass die darin behandelten Themen weit und komplex sind, ihr Stil kryptisch und lakonisch, ihre Lektüre bisweilen mühsam.

Das Tutorium zum Seminar „Wittgensteins *Logisch-Philosophische Abhandlung* – biographisch, philologisch, philosophisch, digital und didaktisch“ beabsichtigt, sich mit der Lektüre ausgewählter Themen und Sektionen des ersten Werks Wittgensteins zu beschäftigen. Dabei stehen Wittgensteins Auffassung(en) der Tätigkeit des Philosophierens sowie die Beziehung des Buches zu den frühen Tagebüchern und zu den Spätgedanken Wittgensteins im Mittelpunkt.